

Accessibility information

The performance lasts about 75 minutes without an intermission. English spoken language as well as English and German written language will be used. All longer texts are printed in the evening programme in English and German. Most of the scenes are without text. There are also various text, image and video projections.

The audience is arranged in an L-shape on two sides of the stage. The performers often come close to the front row, and in one scene they briefly enter and address the audience. Stage fog is used several times, which might enter the audience. Strange insect masks are also used. In a scene lasting 2 minutes a brief tense atmosphere is created with sudden loud music and fast light changes (no strobe light). Another scene of 2 minutes has very loud drumming. Another time, the room is almost completely dark and a simulated medical surgery is performed.

The performance is grotesque, comic and playful exploring themes of death both verbally and performatively. Noises and movements from the audience are welcome. Visitors can leave and return to the auditorium at any time.

The audience area is seated on chairs. There are a number of wheelchair seats by demand. We would appreciate if you could notify us in advance if you need wheelchair accessibility so we can accommodate your needs. For questions or more information, please contact at dockart@dockart-berlin.de.

More information under <https://dock11-berlin.de/en/theater/service/visit>

Informationen zur Barrierefreiheit

Die Aufführung dauert ca. 75 Minuten ohne Unterbrechung. Es wird englische Lautsprache und Schriftsprache verwendet. Alle längeren Texte sind im Abendprogramm auf Englisch und Deutsch abgedruckt. Die meisten der Szenen sind ohne Text. Außerdem gibt es verschiedene Text-, Bild- und Videoprojektionen.

Das Publikum ist L-förmig auf zwei Seiten der Bühne angeordnet. Die Performer*innen kommen oft in die Nähe der ersten Reihe, und in einer Szene betreten sie kurz den Zuschauerraum und sprechen das Publikum an. Mehrmals wird Bühnennebel eingesetzt, der auch ins Publikum gelangen kann. Außerdem kommen skurrile Insektenmasken zum Einsatz. In einer 2-minütigen Szene wird mit plötzlicher lauter Musik und schnellen Lichtwechseln (kein Stroboskoplicht) eine kurzzeitig beklemmende Atmosphäre erzeugt. An einer anderen Stelle wird 2 Minuten lang sehr laut getrommelt. Eine weitere Szene spielt bei fast völliger Dunkelheit und simuliert eine medizinische Operation.

Die Aufführung ist grotesk, komisch und spielerisch und erforscht Themen des Todes sowohl verbal als auch performativ. Geräusche und Bewegungen aus dem Publikum sind willkommen. Die Besucher*innen können den Zuschauerraum jederzeit verlassen und wieder betreten.

Der Zuschauerbereich ist bestuhlt. Bei Bedarf gibt es eine Reihe von Rollstuhlplätzen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Voraus mitteilen könnten, ob Sie einen Rollstuhlplatz benötigen, damit wir Ihre Bedürfnisse berücksichtigen können. Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte per Email an dockart@dockart-berlin.de.

Weitere Infos unter <https://dock11-berlin.de/theater/service/besuch>